

Um Himmels Willen

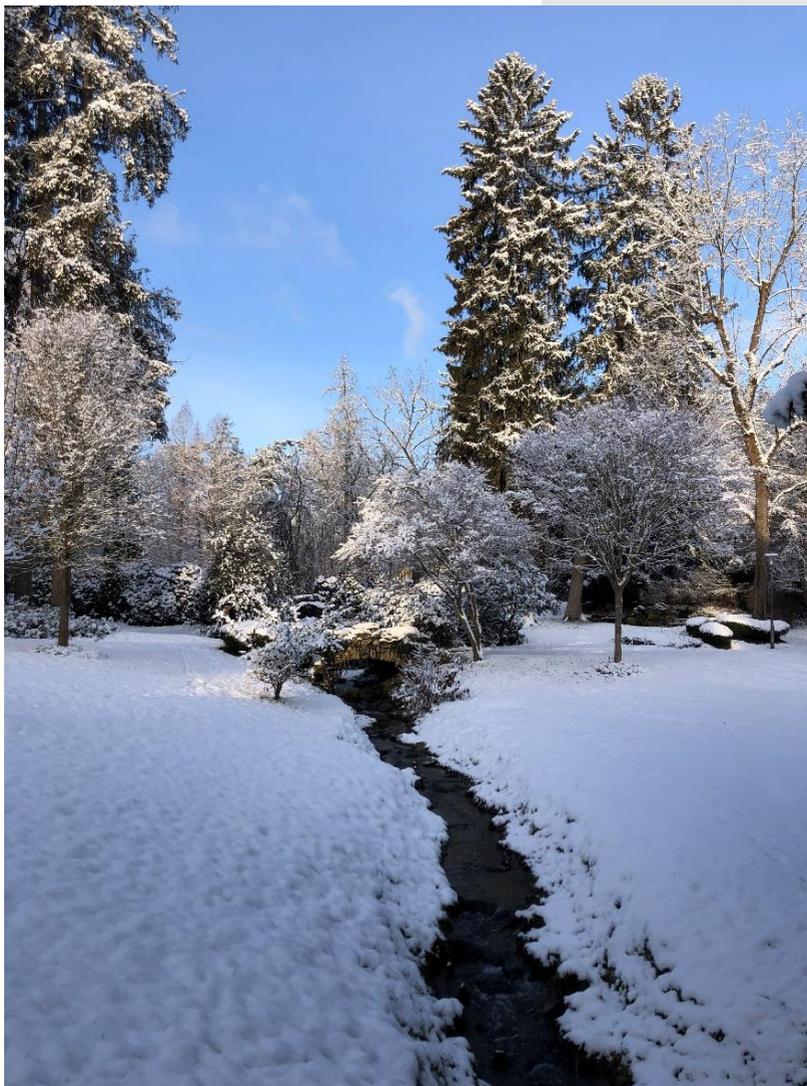
Gemeindebrief

**Weihnachten 2024
Dezember 2024 bis Februar 2025**



**Evangelische
Bergkirche**

Wiesbaden





Verschmaufen nach Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser,



auf den ersten Blick ein ganz idyllisches Weihnachtsbild, das ich unlängst in der Schnewlin-Kapelle im Chorumgang des Freiburger Münsters entdecken konnte.

Auf den zweiten Blick fällt mir auf, dass das Jesuskind hier nicht mehr als Neugeborenes dargestellt ist, sondern schon etwas älter.

Einen Stall gibt es nicht, weder Hirten noch Könige sind zu sehen, und statt Ochs und Esel sitzt da ein niedlicher Hase im Vordergrund. Hier ist die Fortsetzung der Weihnachtsgeschichte zu sehen, wie sie der Evangelist Matthäus aufgeschrieben hat. Die Flucht vor den Nachstellungen des grausamen Königs Herodes nach Ägypten. Auf einer Bank sitzend, umgeben von Rosenranken, hält Maria in Gedanken versunken das Jesuskind auf ihrem Schoß. Josef hat seinen Kopf auf die Bank gelehnt und schläft. Josef als Träumender ist ein bedeutendes biblisches Motiv. Ein Traum ließ ihn Christus als Gottes Sohn erkennen und ihn als seinen eigenen annehmen, ein Traum zeigte ihm den Weg zur Flucht nach Ägypten. Er



ist offen für Gottes Botschaft, richtet sein Handeln danach und ermöglicht so erst die Heilsgeschichte.

Es ist ein Moment der Ruhe auf der strapaziösen Flucht nach Ägypten. Das Jesuskind ist munter, hält eine Nuss und einen Apfel in der Hand und wirkt guter Dinge.

Ein Idyll, mitten in einer Zeit der tödlichen Bedrohung.

Wir wissen, wie die Geschichte dieses Krippenkindes weiter geht. Jesus wird erwachsen, begeistert viele Menschen durch seine Botschaft der Liebe und des Friedens, zieht sich aber auch den Zorn der Mächtigen zu, weil er ihre Macht in Frage stellt.

Und so endet sein irdischer Weg am Kreuz.

Und hier fasziniert mich ein Detail aus dem Altarbild aus dem Freiburger Münster:





Links im Hintergrund ranken sich Rosen über Holzstäbe, die nicht von ungefähr an ein Kreuz erinnern.

Aber das Kreuz lebt, die Rosen verströmen einen wunderbaren Duft. Eine Meise, ein Stieglitz und ein Rotkehlchen geben sich dort ein Stelldichein, ein Maikäfer krabbelt herum – und ein Schmetterling hat Platz genommen. Schon immer ein Symbol für die Auferstehung. Das Leben tummelt sich im scheinbar toten Holz des Kreuzes.

Ein wunderbares nachweihnachtliches Bild, das die ganze Heilsgeschichte in sich trägt.

Das in Zeiten höchster Bedrohung die Hoffnung nicht aus dem Blick verliert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen Verschnaufpausen, in denen es Muße zum Nachsinnen über diese wunderbare Geschichte gibt.

Ihr

Pfarrer Markus Nett





Kirchenmusik

Wir laden herzlich zum Mitmachen ein!

Die **Bergkirchenkantorei** trifft sich mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus. Nach der Aufführung des Biber-Requiems ist ein guter Zeitpunkt, um neu einzusteigen. Gerne darf man in unsere Proben hineinschnuppern. Ausführliche Hinweise zum Programm gibt es auf www.Bergkirche.de.

Der **Kinderchor** findet als AG in Kooperation mit der Johannes-Maaßschule dienstags von 15.00 – 16.00 Uhr in der Bergkirche statt. Kinder ab dem zweiten Schuljahr können mitsingen.

Das Vokalensemble collegium vocale Wiesbaden beginnt im neuen Jahr mit den Proben. Es musiziert in kleiner Besetzung und arbeitet projektweise.

In unserem **Bläserkreis** musizieren 15 Bläserinnen und Bläser. Wir gestalten musikalisch Gottesdienste in der Bergkirche und spielen auch an anderen Orten der Stadt. Die Proben finden donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche statt. Gerne darf man in die Proben kommen. Es gibt auch ein Angebot für Trompeten-Jungbläser.

Gottesdienstchor WIR SINGEN!

In der halben Stunde vor dem Gottesdienst singen wir unter Leitung von Bergkirchenkantor Christian Pfeifer Lieder, die dann im anschließenden Gottesdienst auf dem Programm stehen. Weniger Bekanntes kann näher kennengelernt werden, Kanons und einfache mehrstimmige Sätze werden eingeübt. Besondere Vorkenntnisse oder Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Termine stehen auf der Homepage www.Bergkirche.de



Konzerte

Sonntag · 1. Dezember 2024 · 17.00 Uhr

JAZZ – It Might Be Christmas Every Day

Ein Adventskonzert der besonderen Art mit Silvia Willecke (Gesang) und Andreas Hertel (Klavier), Eintritt ist frei, Spenden erbeten

Samstag · 7. Dezember 2024 · 18.00 Uhr

Adventsvesper

Dagmar Thimme | Sopran

Kinderchor der JMS

Bläserkreis der Bergkirche

Pfarrer Helmut Peters | Liturgie und Texte

Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.

Dirk Putzek | Orgel

Kantorei der Bergkirche

Christian Pfeifer | Leitung

Montag · 6. Januar 2025 · 19.00 Uhr

Epiphaniavesper

Janine Putzek | Sopran

Pfarrer Markus Nett | Liturgie und Texte

Der Eintritt ist frei.

Dirk Putzek | Orgel

Dauer ca. 60 Minuten.

Sonntag · 9. Februar 2025 · 17.00 Uhr

Barockensemble Incontro

Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.

Alle weiteren Konzerte finden Sie unter: [www.Bergkirche.de /Konzerte](http://www.Bergkirche.de/Konzerte)



Kontakt Kantor Christian Pfeifer

Telefon: 0156 78 107 148

Email: Kirchenmusik@Bergkirche.de



Spenden Kirchenmusik

Die Orgel muss gestimmt werden, Instrumente müssen gepflegt werden, Noten gekauft werden. Die Einnahmen bei Konzerten decken nicht die Kosten.

Wir freuen uns deshalb, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen.
Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt
IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX
Verwendungszweck: Spende Kirchenmusik



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Bergkirchengemeinde,

die Zeit vergeht; schon wieder bewegen wir uns auf das Ende eines Jahres zu, in dem sich viel ereignet hat. Positives, aber auch Dinge, die zum Nachdenken Anlass geben. Über das, was sich in der Bergkirchengemeinde seit dem letzten Gemeindebrief getan hat, soll hier berichtet werden.

Nachbarschaftsraum

Am 27. September 2024 fand eine Bereisung des zukünftigen Nachbarschaftsraums Wiesbaden Nord statt, bei der alle dazugehörigen Gebäude kurz besichtigt wurden. Der Schwerpunkt der Besichtigungsbereisung sollte der Blick auf die Versammlungs- und Verwaltungsflächen sein. An der Bereisung nahmen die Zuständigen aus der Kirchenverwaltung der EKHN in Darmstadt, Vertreter der einzelnen Kirchengemeinden sowie des Dekanats und der Gesamtgemeinde teil.

Seit Bestehen der evangelischen Kirche ist die Anzahl der Gebäude im Gemeindebesitz, insbesondere in der Nachkriegszeit, stetig gewachsen. Nicht nur im Hinblick auf die prognostizierten stark rückläufigen Mitgliederzahlen und damit einhergehend knapper werdenden Finanzmittel führt dies zu einem erheblichen Überhang an Flächen und Gebäuden, die zudem häufig nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Im Rahmen des Projekts EKHN 2030 sollen zur Entlastung der Landeskirche, der Dekanate und der einzelnen Gemeinden verzichtbare Immobilien identifiziert und die zu erhaltenden Gebäude attraktiver gemacht werden. Damit soll aus Sicht der Landeskirche die Bauunterhaltungslast deutlich reduziert werden und damit der



verschlankte Immobilienbestand mit attraktiven Gebäuden nachhaltig finanziell und personell besser zu bewältigen sein. Dazu sollen die einzelnen Gebäude kategorisiert und damit festgelegt werden, ob sie zukünftig weiterhin Zuschüsse erhalten sollen. Bei den Kirchen und den Sakralräumen sollen diejenigen beibehalten werden, die die höchste Außenwirkung haben und deren Nutzung angereichert werden kann. Bei den Gemeindehäusern wird angestrebt, die vorhandenen Überhangflächen zu reduzieren; dabei soll die Größe der Versammlungsflächen auf 4,0 qm je 100 Gemeindeglieder begrenzt werden. Legt man die derzeitige Zahl der Gemeindeglieder im angestrebten Nachbarschaftsraum Wiesbaden Nord von ca. 10.000 zu Grunde, müssten sich alle Versammlungsflächen auf 400 qm reduzieren. Wie das gehen soll, bleibt ein Rätsel. Schon die Größe des großen Saal unseres Gemeindehauses beträgt ca. 200 qm. Ferner wird seitens der Landeskirche angestrebt, die Verwaltungsstandorte pro Nachbarschaftsraum in einem Gemeindebüro zu bündeln.

Die Ergebnisse der Bereisung und die Auswirkungen auf den Nachbarschaftsraum Wiesbaden Nord sollen in einem Workshop am 08. Mai 2025 diskutiert werden.

Klausur des Kirchenvorstands vom 08. bis 10. November 2025 in Waldbreitbach





Der Kirchenvorstand der Bergkirchengemeinde begab sich auf ein Klausurwochenende in Waldbreitbach. Neben einer umfangreichen Tagesordnung kam es zu einem regen Gedankenaustausch der Kirchenvorstandsmitglieder untereinander, bei dem im Gespräch Themen diskutiert wurden, die vornehmlich das Leben in unserer Gemeinde betreffen.

Folgende Themen wurden besprochen und ggf. entschieden:

Modellprojekt „Dach über dem Kopf“

In verschiedenen vorwiegend evangelischen Kirchengemeinden wie in der Evangelischen Versöhnungsgemeinde, in der Martin-Luther-Gemeinde u.a. sind in Wiesbaden im Rahmen des Modellprojekts „Dach über dem Kopf“ „Mini-Häuschen“ aufgestellt worden. Die Teestube des Diakonischen Werks Wiesbaden ist auch an die Bergkirchengemeinde herangetreten, ein solches Mini-Häuschen im Kirchhof der Bergkirche zu platzieren. Wohnungslosen Frauen und Männern mit einer entsprechenden sozialen Perspektive, die aktuell offen oder verdeckt auf der Straße leben, soll es damit ermöglicht werden, in nachhaltige und stabile Lebensverhältnisse zurückzukehren. Die möglichen Nutzer dieser mobilen Ein-Raum-Schlafstätten im Schutzraum einer Kirchengemeinde halten sich tagsüber im Bereich der Teestube auf. Sie werden darüber hinaus durch Sozialarbeiter der Diakonie aktiv begleitet und betreut.

Die Mini-Häuschen sind kleine ca. 4 qm große wärme gedämmte Holz-Container, die mit einem Bett, einer Trenntoilette und einer Solarzelle für eine einfache Stromversorgung ausgestattet sind. Die Nutzung der „Mini-Häuschen“ ist als Schlafstätte durch einen Bewohner für einen Zeitraum von nur 6 Monaten vorgesehen. Dann sollen ihm/ihr Möglichkeiten zur Weiterentwicklung angeboten werden.



Der Kirchenvorstand hat sich eingehend mit der Anfrage der Teestube befasst, Vor- und Nachteile des Projekts abgewogen und das Gespräch mit den Verantwortlichen der Teestube einerseits und den eigenen hauptamtlichen Mitarbeiter andererseits zur Klärung offener Fragen gesucht. In einem mit der Teestube abzuschließenden Vertrag sollen die Modalitäten festgelegt werden. U.a. wird vereinbart, dass die Mitarbeitenden der Bergkirchengemeinde in keiner Weise für das Projekt verantwortlich sind. Letztendlich hat sich der Kirchenvorstand mehrheitlich für ein Aufstellen eines Mini-Häuschens entschieden. Es wird bei der Einfahrt in den Kirchhof, gleich rechts aufgestellt. Im Zuge dessen soll die Parksituation im Hof der Bergkirche bereinigt werden.

Gottesdienste / Suppenonntag / „Wir Singen“

- In der Klausurtagung des letzten Jahres wurde festgelegt, die Anfangszeiten der sonntäglichen Gottesdienste aus zwingenden organisatorischen und personellen Gründen auf 11:30 Uhr zu verlegen. Im Zuge der Kooperation mit der Marktkirchengemeinde feiert in der Regel der gleiche Pfarrer den Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Marktkirche und um 11.30 Uhr in der Bergkirche. Bei einer Gottesdienstdauer von durchschnittlich 60 Minuten bleibt den Pfarrern Zeit, sich von der Marktkirche zur Bergkirche zu begeben. Nach schwacher Resonanz und vereinzelter Kritik am Anfang wird die neue Anfangszeit von den Gottesdienstbesuchern gut angenommen. Der Besuch hat sich auf einem guten Niveau stabilisiert, wobei es begrüßenswert wäre, wenn wir noch mehr Menschen willkommen heißen könnten. Das Konzept soll beibehalten werden.
- Wie der sonntägliche Kirchenkaffee, wird auch der Suppenonntag dankbar angenommen. Er bietet den Gottesdienstbesuchern Gelegenheit, miteinander zu kommunizieren und sich über den Gottesdienst, die



Gemeinde und alles, was sie bewegt, auszutauschen. Die Auswahl der angebotenen Suppen soll verbessert werden. Es würde uns als Kirchenvorstand freuen, wenn in Zukunft noch mehr Menschen von dem Angebot Gebrauch machen. Sowohl Kirchenkaffee als auch Suppenonntag sollen stärker beworben werden.

- Das Gruppensingen „WIR SINGEN!“ vor den Gottesdiensten wird gut aufgenommen. Es bietet den Gottesdienstbesuchern bisher einmal im Monat Gelegenheit, sich mit den im Gottesdienst zu singenden Liedern vertraut zu machen. Es wurden Anregungen laut, die Frequenz der Singstunden zu erhöhen.
- Der Friedensgruß, als Bestandteil der Abendmahlsfeiern, hat sich gut etabliert und soll beibehalten werden.
- Der Kirchenvorstand hat dem Wunsch der Pfarrer entsprochen, den Rhythmus der Abendmahlsfeiern in der Markt- und der Bergkirche aufgrund ihrer Doppeldienste zu koordinieren und zeitlich gleichzuschalten. **Ab Januar 2025** sollen die **Abendmahlsgottesdienste in beiden Kirchen am 1. und 3. Sonntag eines Monats** gefeiert werden. Der **Suppenonntag** verschiebt sich daher auf den **2. Sonntag im Monat**. Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank.

Weitere, die Bergkirchengemeinde betreffende Themen:

- Nach der Außensanierung der Bergkirche und der Renovierung der Orgel in den Jahren 2015 und 2016 soll nun der Innenraum unserer Kirche saniert werden. Die Notwendigkeit wird deutlich, wenn man den Bereich links neben dem Altar mit dem herabfallenden Verputz betrachtet. Zunächst sollen anhand einer Musterachse alle notwendigen Maßnahmen und deren Kosten definiert werden. Über die weiteren Entwicklungen und die möglichen Auswirkungen auf das Gemeindeleben halten wir Sie auf dem Laufenden.



- Im Zuge dessen soll überlegt werden, wie die Kinderkapelle optisch besser gestaltet und stärker belebt werden kann.
- Nach seinem letzten Studienurlaub im Jahr 2015 plant Pfarrer Peters für die Zeit von Ende Juli bis Ende Oktober 2025 einen weiteren Studienurlaub zu den Themen Trauung, Segnung, PopUp-Heirat.

Einladung zu einer Gemeindeversammlung:

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindeglieder herzlich zu einer Gemeindeversammlung am

3. Adventssonntag, dem 15. Dezember 2024 nach dem Gottesdienst (ca. 12:30 Uhr) in der Bergkirche

ein. Da es sich bei dem Sonntag um einen Suppenonntag handelt, wird für Ihr Mittagessen vorgesorgt sein. Als Themen bieten sich beispielsweise Erläuterungen zu den oben beschriebenen Punkten, aber auch Dinge, die Sie sonst noch bezüglich unserer Bergkirchengemeinde bewegen. Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen.

So bleibt mir Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gutes, erfolgreiches und glückliches Neues Jahr zu wünschen. Bleiben Sie/Bleibt gesund, heiter und zuversichtlich!

Ihr/Euer Helmut Karst



Suppen-Sonntag feiert Einjähriges

Vor fast genau einem Jahr auf unserer wunderschönen Klausur wurde die Idee des Suppen-Sonntags geboren. Wir als Kirchenvorstand und der Ausschuss Diakonie wollten einen Ort schaffen, an dem man gemütlich zusammensitzen und reden kann. Vielleicht über den Gottesdienst, dem man vorher beigewohnt hatte oder über alltägliche Ereignisse, Dinge, die einen bewegen, die man erlebt hat. Denn heute in einer so schnelllebigen Zeit vergessen wir häufig, uns Zeit zu nehmen und einfach mal zur Ruhe zu kommen. Wir wollten mit dem Suppensonntag aber auch die Möglichkeit bieten, mal nicht alleine am Tisch ein kaltes Gericht zu sich nehmen zu müssen, sondern einfach in einer netten

Umgebung eine warme Suppe mit Brot zu sich zu nehmen. Nix großes, aber dafür umso schmackhafter.

So ist ein schöner Ort der Begegnung inmitten unserer wunderbaren Kirche entstanden. Der Diakonieausschuss sorgt regelmäßig mit Hilfe unseres Küsters für eine gemütliche Atmosphäre und einen meist reibungslosen Ablauf des Ausschanks. Natürlich gab es am Anfang Probleme, kleine Überschwemmungen, vergessene Suppenkellen, eine zu





späte Lieferung und schon nervöse Suppenausgeber, aber es pendelte sich schnell ein. Wie wir schnell feststellten, gab es Nachfragen, das Süsschen mit heim zu nehmen oder den Nachbarn mitzubringen. Auch dafür fanden wir eine Lösung und haben nun abgefüllte Gläser bereit, die gerne mitgenommen werden können. Hatten wir Reste von der Suppe, wurden sie auch mal verteilt z.B. an die Heilsarmee. Es wurde dann schnell der Ehepartner mit ins Boot genommen und man fuhr mit der Suppe im Kofferraum los. Geschmacklich kommt die Suppe gut an (bis auf die Graupensuppe) und es entstanden schon viele lange und schöne Gespräche.

Auch unser Propst Oliver Albrecht genoss die warme Suppe mit Freude

Somit starten wir mit voller Vorfreude ins zweite Jahr. Und es bleibt fast alles beim Alten: Neu ist die Ausgabe der Suppe an jedem **2. Sonntag im Monat** im Anschluss an den Gottesdienst.



Da die Abendmahlsgottesdienste auf den 1. und 3. Sonntag verlegt wurden. Ansonsten bleibt es wie gewohnt. Es sind ALLE herzlich willkommen mit uns einen Teller Suppe zu essen. Ob Groß oder Klein, ob alt oder jung, allein oder zu zweit, Linkshänder oder Rechtshänder und einfach JEDER, der Lust hat auf Suppe und ein nettes Zusammensein!



Gottesdienste in der Bergkirche Dezember 2024 bis Februar 2025

Dezember

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 01.12. | 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufe
(Pfarrer Nett, Vikarin Lohkamp) |
| 07.12. | 18.00 Uhr | Adventsvesper
(Kantor Pfeifer, Pfarrer Peters) |
| 08.12. | 11.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (Vikar Kaiser) |
| 15.12. | 11.30 Uhr | Gottesdienst (Vikarin Lohkamp)
im Anschluss Gemeindeversammlung
und „Suppensonntag“ |
| 22.12. | 11.30 Uhr | Gottesdienst (Pfarrer Peters) |
| 24.12. | 16 Uhr | Krippenspiel-Gottesdienst
(Pfarrer Peters, Krippenspiel-Team) |
| | 18 Uhr | Christvesper (Vikar Kaiser, Kantorei) |
| | 24 Uhr | Christmette (Vikarin Lohkamp, Pfarrer Nett,
Kantorei) |
| 25.12. | 17 Uhr | Gottesdienst (Pfarrer Peters) |
| 26.12. | 11.30 Uhr | Weihnachtlicher Familiengottesdienst
(Pfarrer Nett) |
| 29.12. | 11.30 Uhr | Gottesdienst (Prädikantin Dr. Klee) |
| 31.12. | 17 Uhr | Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Nett) |

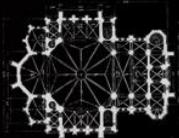


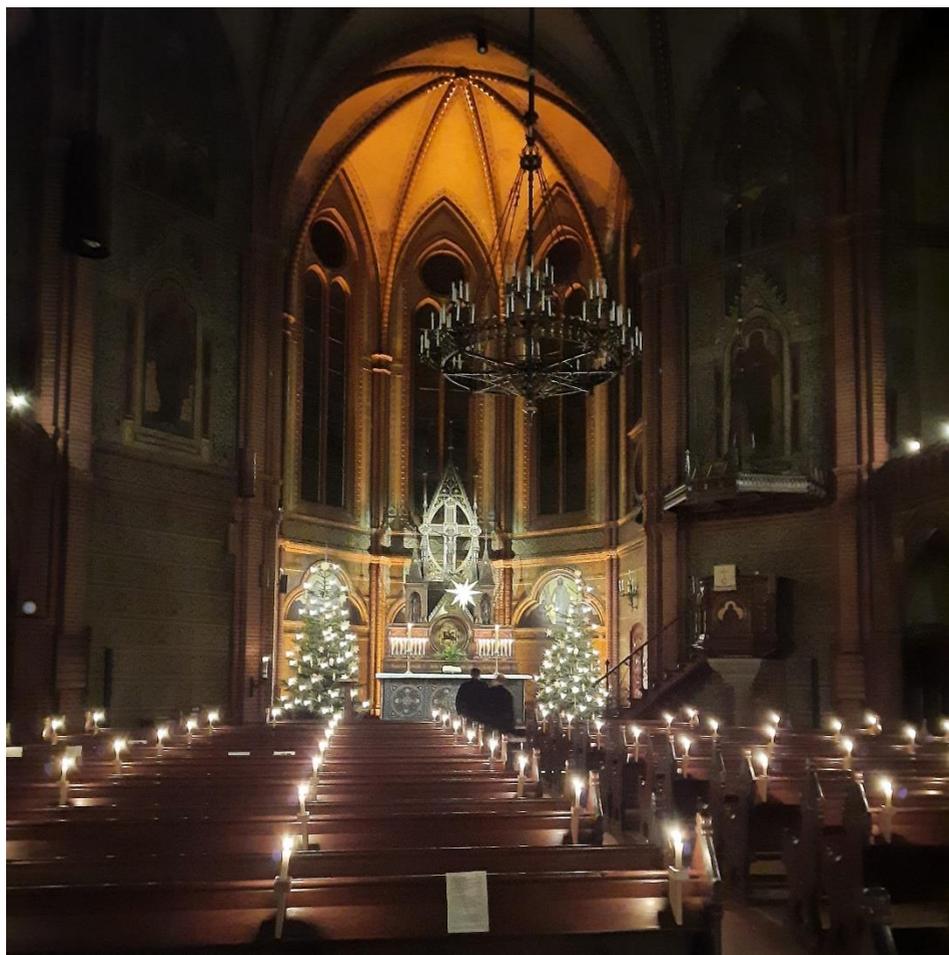
Januar

- 01.01. 10 Uhr Einladung in die Marktkirche
(Prädikantin Dr. Klee)
- 05.01. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
- 06.01. 19 Uhr Musikalische Epiphaniavesper
(Pfarrer Nett, Kantor Pfeifer)
- 12.01. 11.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Nett,
Vikarin Lohkamp) „Suppensonntag“
- 19.01. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Peters)
- 25.01. 17 Uhr Krabbelgottesdienst
(Vikar Kaiser und Team)
- 26.01. 11.30 Uhr Gottesdienst (Vikar Kaiser)

Februar

- 02.02. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Peters)
- 09.02. 11.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
„Suppensonntag“
- 16.02. 11.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden-
gruppe (Pfarrer Peters, Vikar Kaiser)
- 22.02. 17 Uhr Krabbelgottesdienst (Pfarrer Nett und Team)
- 23.02. 11.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Nett)





**Die Redaktion wünscht Allen ein frohes
Weihnachtsfest!**



Ein mutiges neues Jahr!

Schon ist der Neujahrstag da und Nachbar und Nichte, Bruder und beste Freundin, alle wünschen sich: „Ein gutes neues Jahr!“, „Ein gesundes neues Jahr!“ und auch „Ein friedliches neues Jahr!“ Das hört man dieser



Tage überall und das wünsche ich auch Ihnen im Namen der Gemeindebriefredaktion!

Gesundheit, Frieden, ganz viel Gutes. Wer wünscht sich das nicht? Da beginnt ein neues Jahr und wir setzen alle unsere Erwartungen und Hoffnungen hinein. Der Kalender zeigt 1.1. und schon riecht es für uns nach Neubeginn, nach neuen Chancen, nach einer leeren Seite im Buch unseres Lebens, die wir mit freudigen Ereignissen füllen möchten.

Ich schreibe diese Sätze in der Woche der Trumpwahl und des Ampel-Endes. Erst zehn Tage ist die große Flut in Valencia her, noch immer werden Todesopfer geborgen. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine tobt weiter, an den Nahen Osten mag man gar nicht denken. 2025, was wirst du uns bringen? Wird es weitergehen mit politischem Durcheinander, Kriegen, menschlichem Desaster, mit Umweltkatastrophen, Seuchen, Hungersnöten? Wahrscheinlich ja, da klingt „Ein gutes neues Jahr!“ fast zynisch. Wo sehen wir denn noch Gutes? Die Nachrichten in Radio, Fernsehen und



allerlei Apps ziehen uns im Stundentakt ‘runter und berichten nur ganz selten „gutes Neues“.

Die Jahreslosung 2025 hält dagegen. Sie gibt uns ein Wort von Paulus an die damaligen Christen in Thessaloniki mit: „**Prüft alles und behaltet das Gute.**“ (1. Thess 5,21) Die christliche Gemeinde in Thessaloniki war noch jung und klein in einer großen turbulenten Hafenstadt. Paulus ermutigte sie, offen und verständnisvoll gegenüber den Traditionen und Gegebenheiten zu sein, Althergebrachtes und Neues zu prüfen und zu sehen, was taugt, was hilft, was eben gut ist. Ich lese viel Toleranz aus der ersten Hälfte dieses kleinen Satzes: Prüft alles. Schaut hin und nicht gleich weg. Nehmt wahr, was da ist, fragt nach, seid neugierig und offen. Vorverurteilt nicht, nehmt euch Zeit, seid bei den Menschen, denkt nach. Die zweite Hälfte des Satzes ergibt sich dann eigentlich von selbst. Behaltet das Gute. Natürlich das Gute - was denn sonst? Wenn ich die Wahl habe, dann wähle ich doch immer das Gute oder wenigstens das Bestmögliche.

Wann immer wir heute die Wahl haben, ermuntert uns die Jahreslosung, sollen wir es auch so tun: Alles prüfen und dann das Gute behalten. Also auch heute für uns gilt, was Paulus den Menschen vor fast 2000 Jahren geschrieben hat: Schaut nicht gleich weg, denkt an die anderen, versucht zu verstehen, überlegt, übt Toleranz, seid neugierig und offen, nehmt euch Zeit für den anderen, seid da für eure Nächsten. Prüft. Wettert nicht gleich los. Seid achtsam und vorsichtig, um dann wagemutig für das Gute einzustehen, füreinander einzustehen so, wie Jesus selbst es uns vorgelebt hat. Zuversichtlich und mutig in einer rauen und oft so traurigen Welt.

Paulus gibt uns seinen kleinen Satz mit in das neue Jahr 2025, in dem wir global wie lokal vor großen Herausforderungen stehen. Ein neuer Bundestag will gewählt werden, die fortschreitende Klimaerwärmung gestoppt, der Bruder vom Krebs geheilt, der Krieg in Europa beendet, der



Nahe Osten befriedet, die Freundin beim Sterben begleitet, ... diese Liste ließe sich lange fortschreiben. Das entmutigt auch mich manchmal kolossal.

Doch anstatt auf das große „Alles“, schaue ich meistens lieber in mein unmittelbares Umfeld. Was gibt es hier denn alles? Und was ist daran gut und wert, behalten zu werden? Mir fallen Kinderlachen, Freudentränen und Lieblingslieder ein. Ehrenämter, Kaffeegespräche und Nachhilfestunden. Seniorenheimbesuche, gemeinsames Pläneschmieden und Vorfreudeteilen. Geduldige Zuhör-Ohren, Mehrgenerationen-WGs und Bienenwiesen-Säer. Klimaretter, Zeitverschenker und Familienausflüge. Bunte Hoffnungsfarben, Märchenerzählerinnen und neue Nachbarn. Als ich merke, dass ich auch diese Liste noch lange, lange fortschreiben könnte, muss ich lächeln. Ich will mutig ins neue Jahr gehen. Mutig, meinen Blick immer wieder auf das Gute zu richten, denn es gibt hier und da und auch bei Ihnen jede Menge davon. Lassen Sie es uns finden und behalten! Seien Sie mit mir mutig, es nicht nur zu für sich zu behalten, sondern es hochzuhalten, es denen hinzuhalten, die nur Schlimmes und Trauriges sehen wollen und denen, die fast die Hoffnung verlieren. Wir können das Gute den Zweiflern entgegenhalten. Wir halten das Gute, dann hält es hoffentlich uns und so können wir mutig sein, Gutes weiterzugeben, es zu verbreiten.

So gehe ich mit meinem Neujahrssekt auf den Balkon und winke meinen Nachbarn zu. Sie winken zurück und rufen mir zu: „Ein gutes neues Jahr!“ Ich proste hinüber und sage: „Und ein mutiges!“

Cordula Vogt



Im neuen Jahr

Im neuen Jahr
Grüße ich
Meine nahen und
Die fremden Freunde
Grüße die
Geliebten Toten
Grüße alle
Einsamen
Grüße die Künstler
Die mit
Worten Bildern Tönen
Mich beglücken
Grüße die
Verschollenen Engel
Grüße mich selber
Mit dem Zuruf
Mut

Rose Ausländer



Save the Date

HÜLLUNG - 5.3.-23.3.2025 in der Bergkirche

Den Aschermittwoch der Künste 2025 sollte man sich schon heute im Kalender reservieren. Mit Lotte Günther und Sandra Heinz kommen zwei ganz besondere Künstlerinnen in die Bergkirche und stellen sich dem Thema HÜLLUNG.

Enthüllen und verhüllen, aufdecken und verschleiern, Geheimnis, Scham und Wahrheit darum geht es nicht nur in den Passionstexten der Bibel, das sind auch aktuelle gesellschaftliche Themen – hochpolitisch und ganz privat und intim.

In der Tradition des Fastentuches wird ein abstrakt bemaltes Stofftuch von Lotte Günther den Altar der Bergkirche mit der bildlichen Darstellung Jesu am Kreuz verhüllen.

Beim Stoff als Material der Ausstellung bleibt auch die Künstlerin Sandra Heinz. Ihre Stoffstücke erinnern an Gewänder, solche, wie sie vielleicht zur Zeit Jesu getragen wurden. Nackt wurde Jesus von Nazareth ans Kreuz gehängt. Aus Scham wurde ihm in Kreuzesdarstellungen durch die ganze Kunstgeschichte hindurch wenigstens ein Lendenschurz gelassen. Sandra Heinz legt einen Fokus auf diese Hüllen. Fasziniert von der Stofflichkeit und Faltung bringt sie Miniaturen von Lendenschurzen in die Bergkirche. Unter www.bergkirche.de finden Sie ab Februar 2025 aktuelle Informationen und Hintergründe zur Ausstellung und dem Begleitprogramm!

ASCHERMITTWOCH DER KÜNSTE
EV. BERGKIRCHENGEMEINDE

5.3.-23.3.25

HÜLLUNG

Informationen



bergkirche.de

Sandra Heinz

Lotte Günther

Ev. Bergkirche
Lehrstraße 6
65183 Wiesbaden

VERNISSAGE
5. März
19 Uhr

gefördert von





Patenschaft für Stolpersteine in der Kapellenstraße

Im Januar dieses Jahres hat die damalige Konfirmandengruppe im Rahmen eines Konfi-Samstags die Biographie des jüdischen Ehepaars Schwarz aus der Kapellenstraße 38 recherchiert, unterstützt von Inge Naumann-Götting vom Aktiven Museum Spiegelgasse.

Am 29. Oktober wurden die Stolpersteine vor dem letzten selbst gewählten Wohnsitz des Ehepaars Schwarz verlegt, Jugendliche aus der ehemaligen Konfirmandengruppe trugen den Gedenktext vor.

Leo Schwarz
stammte aus
Sparbrücken b.
Kreuznach (heute
Bad Kreuznach),
wo er am 31.
März 1872
geboren wurde.
Mit seiner
Ehefrau Helene
geb. Benjamin,
*19. Juni 1884 in



Heddesheim/Rhld. Pfalz, betrieb er in Kreuznach in der Kreuzstraße 44 eine Ochsen- und Kalbsmetzgerei sowie eine Wurstfabrikation.

Im Juni 1925 erwarb das Ehepaar das Haus Kapellenstraße 38 in Wiesbaden und bezog es am 7. Oktober des gleichen Jahres.

Die Metzgerei in Kreuznach wurde an einen nichtjüdischen Metzger verkauft, der lediglich eine Teilzahlung leistete. Der Restbetrag wurde verzinst und sollte jährlich nach und nach abgetragen werden.



In Wiesbaden betrieb Leo Schwarz in den ersten Jahren Viehhandel auf eigene Rechnung und kaufte für hier ansässige Metzger Rinder und Ochsen auf den Schlachthöfen von Mainz und Wiesbaden an. Er erhielt Provision, falls die Geschäfte gut liefen und wurde Mitglied im Nassauer Viehhändler-Verein e.V., wie dessen Vorsitzender J. Kahn aus Biebrich im Jahr 1926 für das Finanzamt bestätigt hat.

Von 1933 an gerieten Leo und Helene Schwarz in finanzielle Not, da der Käufer der Bad Kreuznacher Metzgerei seine Zahlungen eingestellt hatte, aus „konfessionellen“ Gründen, wie Leo dem Finanzamt meldete.

Das Ehepaar musste nun um Stundung seiner Steuerschuld nachsuchen, auch weil das Haus in der Kapellenstraße kaum noch Mieteinnahmen abwarf.

In Bad Kreuznach hatte das Amtsgericht die Zwangsvollstreckung gegen den Schuldner eingestellt, das Wiesbadener Haus in der Kapellenstraße kam unter Zwangsverwaltung. Von September 1934 an bezog das Ehepaar Wohlfahrtsunterstützung und musste im März 1936 das eigene Haus verlassen, um in eine Wohnung am Schillerplatz 2 zu ziehen. Dort betrieb es einen Privatmittagstisch um den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Am 1. Oktober 1939 musste auch dieser „Speisehausbetrieb“ aufgegeben werden und Ehepaar Schwarz zog erneut um, in eine 5-Zimmer-Wohnung im zweiten Stock des sog. Judenhauses Rheinstraße 103. Drei Zimmer mussten sie vermieten, ein Zimmer bewohnten sie selbst, ein Esszimmer stand für alle zur Verfügung, da die





Untermieter auch gepflegt wurden.

Am 1. September 1942 wurden Helene und Leo Schwarz nach Theresienstadt deportiert. Leo kam hier am 3. Mai 1944 zu Tode, Helene wurde wenig später, am 15. Mai 1944, in Auschwitz ermordet.

Wir wünschen uns, dass die Vorbeigehenden einen Moment innehalten und sich bewusstmachen, dass sich solches Unrecht niemals wiederholen darf.

Markus Nett

Nachmittage der Älteren Generation

Am **Mittwoch, dem 11. Dezember** um 15 Uhr, sind alle älteren Gemeindeglieder ganz herzlich zur **Senioren-Adventsfeier** eingeladen. Es erwartet Sie ein buntes Programm mit allem, was zur Vorweihnachtszeit dazu gehört: mit Liedern, Instrumentalmusik, einem Beitrag unserer Kindertagesstätte, besinnlichen Texten und leckerem Kaffee und Gebäck.

Am **Mittwoch, dem 8. Januar** um 15 Uhr eröffnen wir die Saison mit Bingo und einem Ratespiel zu Wiesbadener Gebäuden.

Am **Mittwoch, dem 12. Februar** um 15 Uhr heißt das Motto „Fröhliche Fische“.

Wir freuen uns auf Sie,

Heike Hahn und Pfarrer Markus Nett



Rückblick auf unseren Nähkurs



In den vergangenen Herbstferien bot Sabine Anders in Zusammenarbeit mit der Bergkirche einen 3-tägigen Nähkurs für Teens an. Es ging darum, ein Kleidungsstück von den Anfängen bis zum fertigen Stück selbst zu kreieren und zu nähen. Alles mit Hilfe und Unterstützung, aber in eigenständigem Arbeiten. Durch unsere großartige Nachbarschaft wurden sowohl Nähmaschinen, Stoffe, Schnittmuster als auch Scheren, Bügeleisen und Bügelbrett dafür gespendet. Einen herzlichen Dank dafür! Dadurch war es möglich, diesen Kurs komplett über Spenden zu finanzieren.

Wir freuten uns sehr über die Teilnahme zweier Konfirmandinnen aus der Bergkirche und einem

Mitglied aus der Thomasgemeinde, unserer Partnergemeinde im Nachbarschaftsraum. In Zusammenarbeit wurden je nach Wunsch Kleidungsstücke oder Kissen genäht. Die Gruppe hatte viel Spaß zusammen und trotz dem Mangel an Zeit gelang es, die Stücke zu beenden.

Da die Zeit leider sehr knapp bemessen war, Frau Anders aber so viel Freude mit dem Kurs und seinen Teilnehmerinnen hatte, bot sie an, nochmals einen Kurs stattfinden zu lassen. Diesmal als Intensivkurs an einem Wochenende. Die Termine dazu werden auf





der Website der Bergkirche zu finden sein, bei Instagram von @Sabine.Anders, aber auch über die Pfarrer in den Konfirmandengruppen bekannt gegeben. Jede/r zwischen 12 und 18 Jahren ist dazu herzlich eingeladen.

Einen herzlichen Dank an Sabine Anders, die mit dieser wunderbaren Idee auf uns zukam und diesen Kurs mit so viel Liebe vorbereitet und durchgeführt hatte. Danke!

Update from the English Outreach in der Bergkirche

Liebe Bergkirchengemeinde,

After many wonderful years, the English Community Outreach Project is saying goodbye. Our final worship service was held on November 3 where we joined together one last time in song, praise, and prayer. Thank you to the Bergkirche congregation for your hospitality over the years. If you would like to keep apprised of unofficial events of the English community, please email Rev. Hannah Cranbury at englishoutreachwi@gmail.com

Nach vielen wunderbaren Jahren verabschiedet sich das English Community Outreach Project. Unser letzter Gottesdienst fand am 3. November statt, wo wir uns ein letztes Mal zu Gesang, Lobpreis und Gebet vereinten. Wir danken der Bergkirchengemeinde für ihre jahrelange Gastfreundschaft. Wenn Sie über inoffizielle Veranstaltungen der englischen Gemeinde auf dem Laufenden bleiben möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an Rev. Hannah Cranbury unter englishoutreachwi@gmail.com



Liebe Leserinnen und Leser,

und wieder geht ein erlebnisreiches Jahr zu Ende.

Wir haben unzählige Gespräche geführt, viel gelacht, Streit geschlichtet und Tränen getrocknet. Insbesondere der Abschied von unserer Außengruppe in der Kapellenstraße hat uns viele Emotionen gekostet.

Ein Abschied tut immer weh, gerade wenn er endgültig ist. Was uns bleibt, sind die vielen schönen Erinnerungen an eine außergewöhnliche Örtlichkeit und sehr besondere Zeit.

Die Bauarbeiten im Haupthaus gehen weiter, sie befinden sich mittlerweile im Erdgeschoss der Steingasse. Wir blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft und gehen davon aus, dass die Arbeiten im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Eines der Highlights in diesem Jahr waren die Feste mit den Familien.

Das Sommerfest mit einem internationalen Buffet, welches von den Familien gestaltet wurde, hat einen guten Anklang gefunden, hier wollen wir zukünftig anknüpfen.

Zum Abschiedsgottesdienst haben wir die Kinder mit einem Eiswagen überrascht und mit der Übergabe der „Kindergartendiplome“ einen würdi-

gen Abschied der Vorschulkinder gesorgt.

Sankt Martin mit dem traditionellen Umzug und dem anschließenden Martinsfest war wieder sehr eindrucksvoll. Die von den Kindern





gestalteten Laternen haben den Neropark erleuchtet und die Kinderaugen zum Glänzen gebracht. Die Bläser haben für eine festliche Atmosphäre gesorgt und das Kitateam war für das leibliche Wohl zuständig.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich stellvertretend für das gesamte Team der KiTa der evangelischen Bergkirchengemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2025.

Markus Gishart



Bildnachweis:

Titelseite:	Friederike Wadle
Seiten: 2, 3, 25, 26	Markus Nett
Seite: 7	Christian Pfeifer
Seiten: 9, 28, 29	Privat
Seite: 14, 15, 30	Jörg Müller
Seite: 19	pixabay

„**Um Himmels Willen**“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden.

Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Jens Haker, Pfr. Markus Nett, Dani Terbuyken, Cordula Vogt, Friederike Wadle.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05

Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:

Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 2.500 Exemplare. Gedruckt auf Naturschutzpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.





- Pfarrbezirk I:** *Pfarrer Helmut Peters*
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 0173 / 3 40 19 02
E-Mail: h.peters@bergkirche.de
- Pfarrbezirk II:** *Pfarrer Markus Nett*
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23
E-Mail: m.nett@bergkirche.de
- Vikar** *Jannis Kaiser*, Tel.: 01578 8678903
E-Mail: jannis.kaiser@ekhn.de
- Vikarin** *Alina Lohkamp*, Tel.: 52 43 00
E-Mail: alina.lohkamp@ekhn.de
- Kirchenmusik:** *Kantor Christian Pfeifer*
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 01 56-7 81 071 48
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de
- Kindertagesstätte:** *Markus Gisart*
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46
E-Mail: kita@bergkirche.de
- Gemeindebüro,
Küsterei:** *Judith Roth, Küster Jörg Müller*
Lehrstr. 6, 65183 WI
Bürozeiten: Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16
E-Mail: info@bergkirche.de
- Vorsitzender des
Kirchenvorstandes:** *Helmut Karst*, Tel.: 56 46 22
E-Mail: h.karst@bergkirche.de



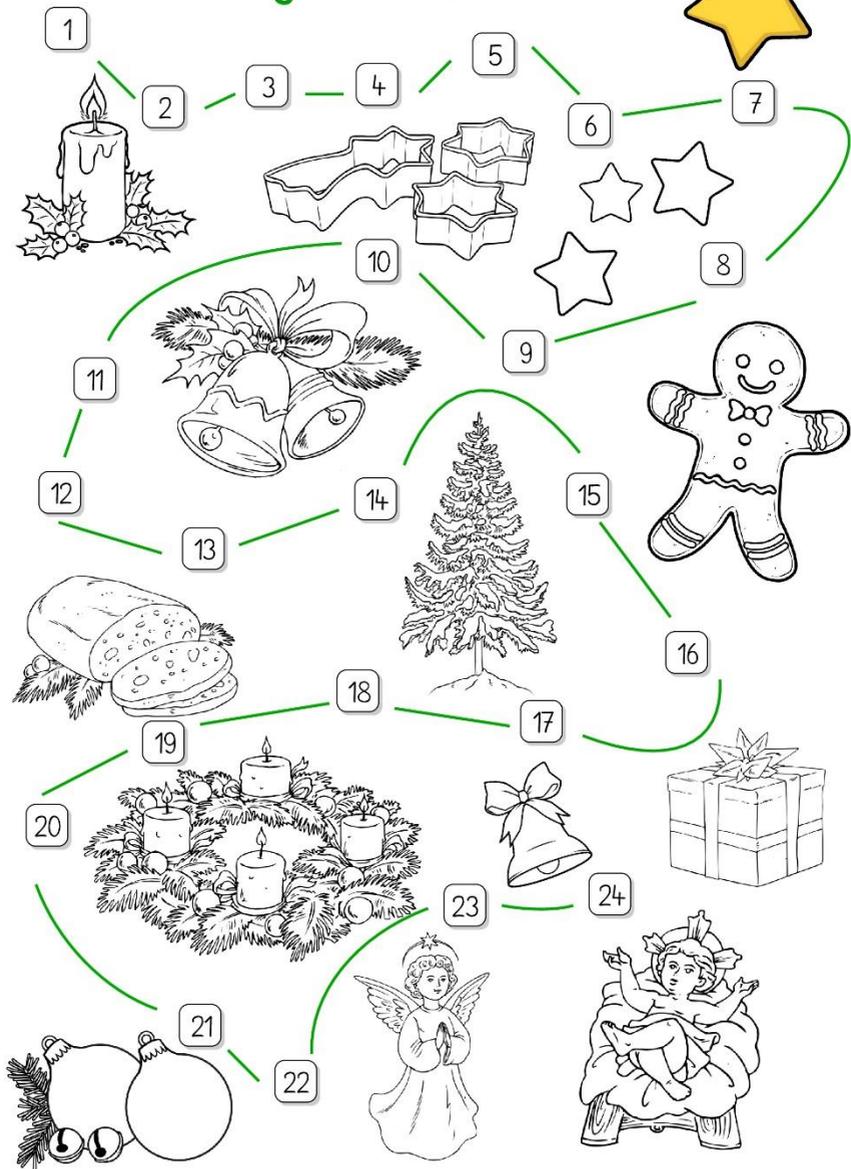
Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	11.30 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche
Dienstag	16.15 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	18.15 Uhr	Stundenbibel mit Pfarrer Peters Haus an der Marktkirche im 1.OG.
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	19.45 Uhr	Kantorei Gemeindehaus
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Gemeindehaus
	18.00 Uhr	Jungbläserkreis (außer in den Ferien) Kirche
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbeltagesdienst“ in der Bergkirche (letzter Samstag im Monat)

weitere Termine finden Sie im Internet unter
www.bergkirche.de



Die Kinderseite Dein Weg bis Weihnachten





Finde die Wörter zu den Bildern
aus dem Adventsweg hier:

C	H	R	I	S	T	S	T	O	L	L	E	N
I	S	V	J	E	S	U	S	J	C	V	M	F
X	U	L	X	U	F	G	V	P	C	N	D	G
T	P	Q	L	E	B	K	U	C	H	E	N	Z
W	L	Z	F	J	F	D	L	K	E	R	Z	E
G	Ä	E	J	I	X	E	N	G	E	L	J	Y
E	T	B	G	Y	L	K	L	Z	J	P	U	Z
S	Z	W	D	L	P	P	F	I	D	I	N	O
C	C	O	F	W	O	P	V	N	G	A	W	T
H	H	H	S	H	D	C	I	W	R	E	E	A
E	E	G	K	K	K	K	K	K	B	D	K	N
N	N	F	A	F	T	U	S	E	N	S	U	N
K	C	J	C	S	J	T	G	G	N	Q	G	E
G	O	M	I	W	N	Q	G	V	Z	J	E	N
I	J	R	Y	E	C	Y	B	B	Q	O	L	B
K	H	N	V	U	J	T	L	Y	Q	V	N	A
C	L	D	P	S	T	E	R	N	E	M	C	U
W	A	G	A	C	C	P	D	Q	M	P	F	M



Wir wünschen dir
viel Vorfreude auf
Weihnachten!



Sonntag
15. Dezember



Suppen-Sonntag

IN DER EV. BERGKIRCHENGEMEINDE

Gemeinsam essen! Suppe!

Wer ist eingeladen? Jung, alt, bunt, allein, zu zweit

als Familie.... Einmal im Monat nach dem Gottesdienst

Alle sind willkommen!

**Ab 2025 jeden zweiten Sonntag im Monat.
Wie immer um 12:30 Uhr**

Weitere Termine

12. Januar 2025

9. Februar 2025

